

## I.

**S**o muß ein Blat an stat der Zahlung stehn/  
 Und ein Papier die hohe Ehr' erwidern/  
 Die mir zuletzt bei deinen edlen Gliedern  
 D'werthe Stadt/ganz unverdient geschehn?  
 Doch diß sind/ wie bewust/ die Waaren  
 So die Gelehrten meist zu einem abtrag sparen.

## II.

Was hat mein Herz vor Freudigkeit verspürt/  
 Und wie bin ich so ungemein erquicket!  
 So bald ich nur von weiten noch erblicket  
 Was dein Begriff vor reiche Anmuth führt/  
 Als die der milde Himmels-Seegen  
 Vorlängst beschlossen hat D'K gutigst beizulegen.

## III.

Dein Rathhaus ist vor vielen hoch beglückt/  
 Wo Dir zum Nutz so theure Männer sitzen/  
 Und für dein Glük in steten Sorgen schwitzen/  
 Daß jeder Tag beliebte Proben schickt/  
 Die deine Bürger freudig sehen/  
 Und gern die Ursach ihres Wohlergehns gestehen.

## IV.

Man hört mit Lust den wohlgegründten Schall/  
 Wenn Bierisch/Stollß und Hartigs Ruhm sich schwinget/  
 Wenn Seligmann nach seinem Nahmen klinget/  
 Wenn Just und Caps ein Vater überall/  
 Wenn Räthels Fleiß so sehr beliebt/  
 Und Zeichen ihrer Treu Resen' und Eichner giebet.

## V.

Dein Kirch-Gebäu und Gottgeweihtes Haus  
 Erkennt hiernechst Desselben reiche Güte/  
 Und steht vorlängst in seiner schönsten Blüthe/  
 Es steigt hieselbst manch heilig Räuchwerk aus/  
 Das Franz und Schulzens Geist entzündet/  
 Als Deren Kraft-Gebet den Himmel gnädig findet.

VI. Es